

Ein Code of Conduct ist eine öffentlich zugängliche Erklärung, die die Haltung, Werte und Ziele einer Organisation, eines Events oder einer Community beschreibt und die Basis für ein respektvolles Miteinander bildet. Er wird über Kanäle wie Websites, Poster, Flyer oder Social Media verbreitet. Dabei definiert er eindeutig, wofür die Organisation oder das Event steht und welche Grenzen nicht überschritten werden dürfen. Der Code of Conduct informiert alle Teilnehmenden im Voraus transparent über die geltenden Regeln und legt klare Konsequenzen für Regelverstöße fest.

● **CODE OF CONDUCT (VERHALTENSKODEX)**

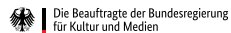
Das Awareness-Konzept definiert alle Kommunikationswege, Zuständigkeiten und Abläufe für den Umgang mit Vorfällen. Es wird auf Grundlage des Code of Conducts entwickelt und ist in der Regel nicht öffentlich. Das Konzept umfasst Briefings für verschiedene anwesende Gruppen. Während das grundlegende Briefing einheitlich bleibt, wird es je nach Zielgruppe (z. B. Künstler\*innen oder Security) mit spezifischen Inhalten abgepasst. Idealerweise stehen die Briefings auch auf Englisch zur Verfügung und werden zusätzlich als kompakte Kurzfassung auf einer Seite bereitgestellt. Für Organisationen mit begrenzten Ressourcen kann zunächst ein gemeinsames Briefing für alle genügen, das schrittweise ausgebaut werden kann.

● **AWARENESS KONZEPT**

**SAFE THE DANCE** ist eine Agentur für Awareness, Inklusion und Diversity. Unser Ziel ist eine inklusive Gesellschaft, die sich klar gegen Grenzverletzungen und Diskriminierung positioniert und in der betroffene Personen Unterstützung und Solidarität erfahren. Durch Schulungen und Ressourcen, Vorträge und Workshops sowie Events zum Thema versuchen wir notwendiges Wissen für alle leicht zugänglich zu machen. Wir glauben, dass der Fokus auf die positiven Aspekte von Safer Spaces und Awareness, wie das Anerkennen der Bedürfnisse und Grenzen jeder einzelnen Person, dazu beitragen wird nachhaltig Veränderungen zu bewirken.

**Kontakt:** [info@safethedance.de](mailto:info@safethedance.de)

Sounds of Change wird gefördert von:



Zine 3/10

# Awareness Konzepterstellung

**SOUNDS OF CHANGE**

**SAFE THE DANCE**

[safethedance.de](http://safethedance.de)

Plant ausreichend Zeit und Ressourcen für die Entwicklung eures Awareness-Konzepts ein – beginnt nicht erst eine Woche vor dem Event. Eine grundlegende Sensibilisierung und Auseinandersetzung mit dem Thema ist notwendig, um eine solide Basis zu schaffen. Bei wenig Zeit könnt ihr zunächst die wichtigsten Punkte festhalten und das Konzept später erweitern. Idealerweise kümmern sich 2–3 Personen um die Entwicklung und Umsetzung in die Umsetzung einbindet und wie ihr sie über die neuen Spielregeln informiert. Die Awareness-Policy sollte Teil jedes Vertrags sein. Schickt eure Policy vorab an Bands, DJs und alle Anwesenden oder bespricht sie direkt vor Ort.

● **WICHTIG — I**

● **REALISTISCHE KONZEPTE**

**DAS WICHTIGSTE IST:** Bleibt realistisch und übernehmt euch nicht! Überlegt euch zu Beginn, wie viel Zeit, Ressourcen und Geld euch zur Verfügung stehen. Verspricht nur, was ihr auch wirklich umsetzen könnt – Vertrauen und Verantwortungsübernahme sind entscheidend.

**Überlegt:** Welche bewährten Maßnahmen von anderen Veranstaltenden könnt ihr übernehmen? Könnt ihr eine Austauschrunde mit Events mit ähnlichem Publikum oder Infrastruktur initiieren?

Falls kein Awareness Team vorhanden ist, stellt sicher, dass Vorfälle gemeldet werden können und Betroffene Unterstützung erhalten.

Idealerweise ist das Awareness-Konzept Teil der Verträge von Mitarbeitenden, Speakerinnen, Dienstleistenden, Künstlerinnen und auch im Ticketing für Gäste, sodass ihr auch bei nicht bewiesenen Vorwürfen Handlungsmöglichkeiten habt.

Schaut euch nach Fördermöglichkeiten um, die es euch ermöglichen, externe Unterstützung zu engagieren.

● **AWARENESS KONZEPTERSTELLUNG**

**Checkliste Awareness Konzept**  
... bearbeiten und zusammen mit den Ergebnissen der Online Umfrage zu einem Konzept zusammenführen (siehe Handbuch Awareness).

**Kommunikationswege und Handlungsketten**  
... festlegen und in das Konzept integrieren. Briefings und Leitfäden entwickeln (ggf. auch auf Englisch).

**Außenkommunikation**  
Erkennungsmerkmale für das Awareness Team festlegen, Awareness Poster und Flyer erstellen, Website und Social Media einbinden, ggf. Beschilderung für Awareness Punkt.

**Awareness Team**  
... oder erste Ansprechstrukturen im Team schaffen (externe, oder intern aufbauen).

**Rückzugsort / Ruheraum finden und einrichten**

**Logbuch führen und regelmäßig eigene Arbeit evaluieren, ggf. nachjustieren.**

